Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 51

Artikel: Diplomklasse 1911

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diplomklasse 1911

des chnikums Burgdorf kommt nac) Jahren zum ersten Male wie zusammen

Lisk: Sommer 1911. Der Panamahur kottet etwa Fr. 7.50. Und war echt. Schöne Zeien warens. – Der hobe Schenungege Kwei Beispiele für Viele: Lund die Altenn Ogerkrawitschen. – So betrachter, geht dem Gertachter ent der Knopf auf: Diese jungen Herren wußen, was sich schickte. In der Mitte mit den schwarzen Barz. Der Happtelhen. NALES TECHNIKUM

Es ist in solchen Fällen immer ein ähnliches Erlebnis: Man kennt sich kaum mehr, aber man duzt sich; denn man hat zusammen die gleiche Schulbank gedrüc und sich da gründlich kennengelerr Das Wesentliche des Menschen ände sich wenig. Ja, einige auffallende Eige schaften von früher sind jetzt gemilder andere, weniger beachtete, treten stärke als vormals hervor. Manches einst nu angedeutete des Charakters ist jetzt au geführt, Beharrliche brachten's vorwär gute Schüler von einst sind mittelmäßi-Männer! Die Rangordnung der Schu ist auf den Kopf gestellt! Dünne wur-den dick. Schurrbärte wuchsen da, wo glatte Kinderhaut war! Verführer sind



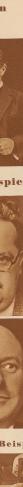
Der Hauptlehrer (×) von damals! Er wirkt heute noch. – Die ehemaligen Schüler sprechen immer noch von den vielen Spira-len, die sie zeichnen muß-ten. Aber es war halt die Zeit der Schmörkel. Heute sind wir sachlich

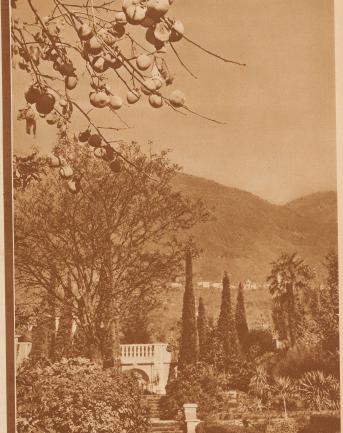




ihr besonderes Verdienst, aber das Leben Noch ein Beispiel für Viele:







DIE KAKY-FRUCHT. Wir kennen im allgemeinen die Produkte, die der somige Tessin ums sichnelte Katanien, den Nostramo, die Feigen, die Limonen, aber wir wissen wenig von dem Lotus japonica, — dem Kaky —, auch einer Frucht der somigen Hänge über den Ufern der tessinsichen Seen. Dieser Fruchtbaum wurde von zirke 30 – 60 Jahren aus Japan, sehr wahrscheinlich susammen mit der hier eberfalle istogebirgerten Camalice eingefaller. Der Baum, der etwa 4—6 m boch wird, erfreut sich hier einer absoluten Gesundbeit. Kein Insekt, keine Pilzkrankbeit kann das Zellystem diewes Baumen angreifen. Das übersah harte Hols ist auch im Winter, also im unbedaubern Stadium, gegen eine Kalte von seria 10 Orate unempfindlich. Auch in der Blützeziei, die auf die Monate Mai-Jumi Jällt, ist kein periodischer Regen imstande, die ganze dan unter Hols ist auch im Winter, alm jällt, ist kein periodischer Regen imstande, die ganze harte 10 Orate un verderben, daber gibt es bei dieser Fruchstra, wenigten ihreim Fruit, keine eigentlicher Pelbigher. Wer unterstande in Verstende der ganze harte verbeilichen Trockenbrit im Sommer, wie auch die ermperaturschwankung nach der Blütz, zind instande, dien das in pipig Lauhwerk in alle Pruchtansatzez zum Fallen zu beitrigen. Her in Statischer der Blützer und der Blützer der Niamen farbeit und die Früidste mit überm leuchtender Kanariengel bis zum nehmt den den Versteck der Blattwerken Niamen. Es scheit einem tatsäblich, au verm man an der Kürzer desieler, während die Früidste von Jellen Kovenner, anfang auf den kabin Zweigen ausharen und werhte der Blützer den veiglender Früidern zugelphist mit, die ist erfeste ben der Mandarinenbäumen steben würde. Allmäßlich fallt dann et wisterliche Landschift hinausleuchten. Ein Ende November, anfang auf den kabin Zweigen ausharen und werhte der Blützer den veiglender Prüfdern zugelphist mit, die ist der scheit betrander der Plätzer den veiglender Prüfdern zugelphist mit, die ist der scheit berangericht. Dann diest die kolosiaat Feierk, als ein unreifen Stadium die Frach



unverheiratet geblieben. Scheue Jüng-linge von damals haben 6 Kinder. Viele glauben, derartige Veränderungen seien schupst schließlich jeden vorwärts, be sonders wenn er gute Startbedingunger hatte. Nun sitzt man wieder am Tisch beisammen, unterhält sich mit seinen einstigen Feinden oder auch Nebenbuh sten Freund von damals nichts mehr an fangen. So eine Klassenzusammenkunflist eine Gelegenheit zum Nachdenken. Sie müßten eigentlich von Staats weger angeordnet sein; denn da kommt jeder mal wieder aus seinem gewohnten Kreis heraus und sieht in andere Lebensring hinein, um die er sich sonst nicht küm Hartgesottenen das Gemeinschaftsgefüh

Laise: 20 Jahre spliter. Nicht alle sind gekommen, einige fehlen und wie immer, einer lebt nicht mehr. Die Mode hat sich gewandelt. Die Erscheinungen haben ist auch gewandelt und die Gedanken. Das ist dis Leben. – Vor 20 Jahren! Sie lächeln, wenn sie dern derken. Ein blichen wehmtig mander. Trumphierend die anwehmtig mander. Trumphierend die anwehmtig mander. Trumphierend die angelag. An Fletter derken ist beser. – Dann wieder ins Leben, bergauf, bergab!